



Vorlage Nr.: 2019/073

16.04.2019

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Personalausschuss	FBL A	15.05.2019	3

Bericht zur Digitalisierung und Freigabe von zwei Stellen aus dem Stellenplan 2019

Beschlussvorschlag: Der Bericht wird zur Kenntnis genommen, die Stellenbesetzung der 2,0 Stellen kann in Abhängigkeit zum Fortschritt der Verwaltungsdigitalisierung und unter Berücksichtigung der Prüfung möglicher Scanszenarien erfolgen.

Darstellung des Sachverhaltes:

Mit dem Stellenplan 2019 sind zwei Stellen für die zentrale Scanstelle eingerichtet worden. Ziel ist es, den Fortschritt der Verwaltungsdigitalisierung flexibel zu unterstützen. Somit kann unterjährig und kurzfristig ein entsprechender Personaleinsatz ermöglicht werden. Die zwei Stellen sind unter der Voraussetzung eingerichtet worden, dass Digitalisierungsprojekte die Dienstleistungen der zentralen Scanstelle erfordern und andere Scanszenarien nicht praktikabel oder anwendbar sind. Stellenbesetzungen erfolgen stets in Abhängigkeit zu den Entwicklungen in der Digitalisierung.

Aktuell gibt es Bedarfe aus verschiedenen Digitalisierungsprojekten, in denen die Nutzung der zentralen Ressourcen aus organisatorischer und technischer Sicht erforderlich ist. Datenschutz- und IT-Sicherheitsaspekte sind gleichermaßen berücksichtigt. Aufgrund der Einführung von eAkten mit einem entsprechenden papiergebundenen Posteingang in nennenswertem Umfang soll in einem ersten Schritt eine 1,0 Stelle besetzt werden. Ein flexibler Personaleinsatz im Aufgabenbereich „Zentrale Dienste“ (Poststelle, Scanstelle, Archivierung) ist möglich.

Das Aufgabenspektrum der Scanstelle umfasst – in Abhängigkeit zum jeweiligen Geschäftsprozess – neben dem reinen Einscannen/Digitalisieren von papiergebundener Eingangspost auch die Ersterfassung von Metadaten (Indizierung). Im Rahmen dieser Erfassung werden Vorarbeiten geleistet und Informationen, die im Rahmen der sich anschließenden Sachbearbeitung erforderlich sind, prozessbezogen mitgegeben. Insoweit handelt es sich um eine digitale Zentralregistratur. Ein enger Sachzusammenhang zur sich anschließenden

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Sachbearbeitung besteht, daher sind die aktuell anstehenden Aufgaben der Dokumentendigitalisierung durch kreiseigenes Personal erforderlich. Die zentrale Scanstelle ist insofern wichtiges Element in der digitalisierten Arbeitsumgebung der Fachdienste der Kreisverwaltung Recklinghausen.

Durch den Einbezug der Tätigkeiten der prozessbezogenen Erfassung von Metadaten ist die Scanstelle zukunftsfähig aufgestellt, da zu erwarten ist, dass der papierbezogene Posteingang langfristig rückläufig ist. Externe Dienstleister werden derzeit für ein Bestands- bzw. Altaktenscan in Betracht gezogen, welcher unabhängig vom laufenden Sachbearbeitungsprozess erfolgen kann.